

# Judaist/in UH

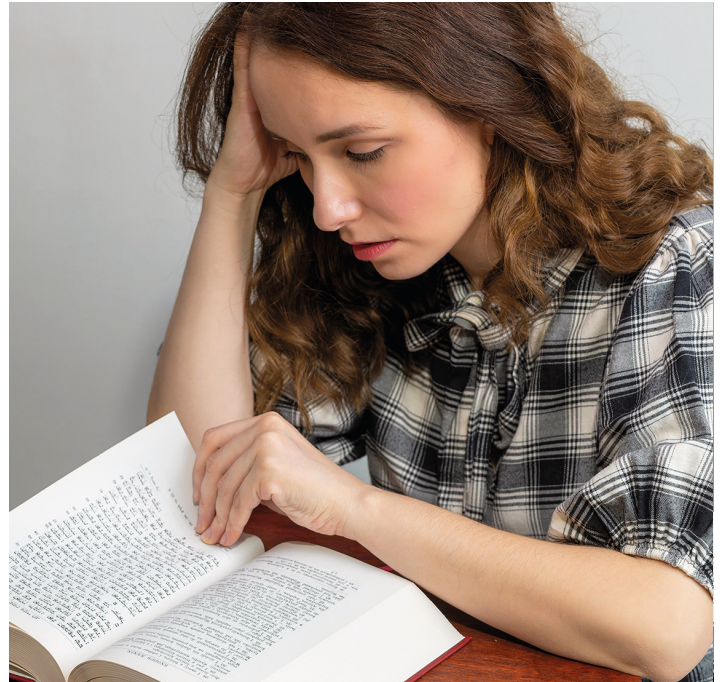
## erforschen, recherchieren, interpretieren, übersetzen, vergleichen

Das Judentum ist in verschiedenen Zusammenhängen immer wieder ein Thema im Weltgeschehen. Damit es objektiv beurteilt und vermittelt werden kann, sind Fachpersonen gefragt.

Judaisten und Judaistinnen befassen sich mit den geschichtlichen Hintergründen des Judentums, seiner Gesellschaft, Religion, Kultur und Literatur. Um die Zusammenhänge innerhalb dieser Themengebiete vollumfänglich zu verstehen, sind sie der hebräischen und jiddischen Schrift und Sprache mächtig. In der Kultur-, Religions- und Geistesgeschichte, der historischen und modernen Literatur setzen sie sich vor allem mit kulturellen Fragen auseinander. Dabei untersuchen sie jüdische Traditionen, Bräuche und Kunst. Sie interpretieren

die Geschichte und Literaturwerke, von der klassischen bis zur modernen Zeit, oder analysieren philosophische und religiöse Entwicklungen. Bei den sozialwissenschaftlichen Themen untersuchen sie unter anderem die jüdische Gesellschaft, ihre sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen, beschäftigen sich aber auch mit aussen- und innenpolitischen Fragen.

Ein grosser Teil der Arbeit von Judaisten und Judaistinnen besteht in der Deutung und Nutzung von jüdischen Quellen. Um ihre Darstellungen zu stützen, arbeiten sie interdisziplinär, nutzen Methoden und Theorien aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, um ein umfassendes Verständnis der jüdischen Gesellschaft und Kultur zu erhalten.



### Was und wozu?

- Damit für Aufklärungsarbeiten die gesellschaftliche Position und politische Situation von Jüdinnen und Juden im Wandel der Zeit richtig interpretiert werden können, vergleicht der Judaist verschiedenste Quellen.
- Damit bei einer Diskussionsrunde die passenden Argumente hinzugezogen werden können, bereitet die Judaistin Unterlagen über die soziale und wirtschaftliche Situation der heutigen Jüdinnen und Juden vor.
- Damit der Judaist in journalistischer Tätigkeit für eine grosse Tageszeitung realitätsgetreue Berichte über die gesellschaftspolitische Lage in Israel berichten kann, verbringt er einige Monate als Korrespondent vor Ort.
- Damit die Judaistin einen umfangreichen Forschungsbericht über das Judentum für ein besseres Verständnis in Vorlesungen aufbereiten kann, teilt sie diesen auf, überarbeitet und ergänzt ihn.

### Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
analytisches Denken, vernetztes Denken			■
Fremdsprachenkenntnisse		■	
Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck		■	
gute Allgemeinbildung		■	
Interesse an Kultur und Forschung		■	■
Kommunikationsfähigkeit		■	
kritische Wahrnehmungs- und Urteilsfähigkeit		■	
Selbstständigkeit		■	
Sprachbegabung		■	■
Vorstellungsvermögen	■		

**Zutritt** Gymnasiale Maturität, Berufsmaturität mit Ergänzungsprüfung oder Hochschulabschluss. Latein- und Griechischkenntnisse sind nicht erforderlich, jedoch hilfreich.

**Ausbildung** 3 Jahre Bachelorstudium, 2 Jahre zusätzlich für den Master.

**Sonnenseite** Wer sich für Hebräisch und Jiddisch interessiert, die Schriftzeichen mag und sich für die historische, gesellschaftliche und religiöse Entwicklung des Judentums begeistern kann, findet als Judaist oder Judaistin seine Berufung.

**Schattenseite** Trotz des Holocausts oder genau deswegen keimen Themen über das Judentum immer wieder von neuem auf. Judaisten und Judaistinnen müssen wissen, wie sie damit umgehen.

**Gut zu wissen** Wer Judaistik studiert, legt den thematischen Fokus in der Regel auf eine kulturwissenschaftliche, theologisch-interreligiöse oder sprach- und literaturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Judentum. Dabei ist die akademische Laufbahn die am meisten eingeschlagene Berufskarriere.

### Karrierewege

